

## **Protokoll**

### **Kinder- und Jugendversammlung in Altstadt-Lehel**

**am 14.6.2024, 14.30-17 Uhr**

Rathaus, Großer Sitzungssaal

„Ran an die Stadtteil-Koffer!“ im 1. Stadtbezirk ist ein Projekt von REGSAM, dem Bezirksausschuss 1 Altstadt-Lehel, dem Sozialreferat/ Stadtjugendamt, dem Referat für Bildung und Sport/ KITA und dem Münchner Kinder- und Jugendforum/ Kultur & Spielraum e.V.

---

### **Teilnehmende:**

**36 Kinder und Jugendliche**

**15 erwachsene Besucher:innen**

**11 teilnehmende Expert:innen (in alphabetischer Reihenfolge):**

- Bäumler, Susanne, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
- Berardone, Lisa, Direktorium, Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation
- Bruskowski, Viola, Stadtjugendamt
- Euteneuer, Marcus, Referat für Bildung und Sport
- Greimel, Verena, Mobilitätsreferat
- Hüttemann, Marcel, Baureferat Gartenbau
- Langmeier, Sofie, Stadträtin, die Grünen
- Dr. Rube, Sonja, USP Projekte GmbH
- Stadler-Bachmaier, Andrea, Vorsitzende des Bezirksausschuss 1 Altstadt-Lehel
- Stich, Johanna, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
- Trollmann, Christina, Stadtjugendamt

**Moderation:** Elisabeth Raschke

### **Tagesordnung:**

- A) Begrüßung und Vorstellung der Gäste
- B) Vorstellung der Spielregeln
- C) Anträge und Diskussionen
- D) Verabschiedung

### **Zu A) Begrüßung und Vorstellung der Gäste**

Die Moderatorin Elisabeth Raschke begrüßt alle Anwesenden und stellt die erwachsenen Gäste namentlich und mit der jeweiligen Funktion vor.

Im Vorfeld der heutigen Kinder- und Jugendversammlung waren seit Mitte März 2024 Kinder und Jugendliche im Bezirk mit den Stadtteil-Koffern aktiv im Stadtbezirk unterwegs und haben Veränderungs- und Verbesserungsbedarfe festgehalten und kreativ aufbereitet. Die wichtigsten Themen aus den Erkundungen sollen heute präsentiert und diskutiert werden.

### **Zu B) Vorstellung der Spielregeln**

Elisabeth Raschke erklärt den Ablauf und die Spielregeln der Kinder- und Jugendversammlung. Nach der Vorstellung eines Anliegens wird darüber diskutiert und anschließend stimmen alle Kinder und Jugendlichen mit grünen, gelben und roten Karten darüber ab. Erwachsene haben hier kein Stimmrecht. Fällt das Abstimmungsergebnis nicht auf den ersten Blick eindeutig aus, werden die Abstimmungskarten gezählt. Für die mehrheitlich positiv abgestimmten Anträge werden unter den Expert:innen Paten und Patinnen gesucht, die sich um die Umsetzung des Antrags kümmern.

Anschließend wird ein Vertrag aufgesetzt und es werden die Adressen der Antragsteller:innen und der Paten und Patinnen aufgeschrieben, damit sie Kontakt halten können. Glockenkinder sorgen dafür, dass es während der Kinder- und Jugendversammlung nicht zu laut wird und es kindgerecht bleibt.

### **Zu C) Anträge und Diskussionen**

#### **Antrag 1: Die St.-Anna-Straße soll zur Spielstraße werden**

Die Kinder der St. Anna Grundschule präsentieren ihre Idee, die St.-Anna-Straße zur Spielstraße zu machen. Sie nennen die Sicherheit und die Möglichkeit des ruhigen Spielens als Gründe. Da dort seit vier Jahren eine Baustelle ist, ist schon länger kein Straßenverkehr möglich, diesen Zustand hätten die Kinder gerne dauerhaft. Sie präsentieren auch Straßen-Interviews, die sie dazu geführt haben, in dem sie sehr viel Zustimmung für ihren Vorschlag ernten. Es kommt zur Abstimmung. Die Mehrheit ist dafür, der Antrag ist angenommen.

Pat:innen: Stadler-Bachmaier, Andrea, Vorsitzende des Bezirksausschuss 1, Altstadt-Lehel & Greimel, Verena, Mobilitätsreferat

#### **Antrag 2: Es soll geprüft werden, ob am Bolzplatz am Hirschanger der Boden verbessert werden kann**

Bennet und Pablo berichten vom Fußballplatz beim Hirschanger. Sie kritisieren, dass der Bodenbelag, der aus Beton ist, sehr kaputt ist und so eine hohe Verletzungsgefahr besteht. Deshalb fordern sie einen Kunstrasenplatz. Dieser soll auch neue und größere Tore bekommen. Sie unterlegen ihren Antrag auch mit einigen Bildern der Situation.

Es kommt zur Abstimmung. Die Mehrheit ist dafür, der Antrag ist angenommen.

Pate: Hüttemann, Marcel, Baureferat Gartenbau

#### **Antrag 3: Die Grünphase der Fußgängerampel Prinzregentenstraße/ Oettingenstraße soll verlängert werden**

Mädchen und Jungen aus dem Kinderhaus St. Anna im Lehel e.V. fordern die Verlängerung der Grünphase der Ampel in der Prinzregentenstraße an der Oettingenstraße. Sie haben auch einen exemplarischen Ampelvorgang fotografiert und stellen diesen in einer Bildergeschichte vor. Die Grünphase für Fußgänger beträgt nur 13 Sekunden, das ist den Schüler:innen zu kurz. Die Gruppe erntet auch aus dem Publikum Zustimmung.

Es kommt zur Abstimmung. Die Mehrheit ist dafür, der Antrag ist angenommen.

Patin: Greimel, Verena, Mobilitätsreferat

#### **Antrag 4: Mehr Mülleimer rund um die Herrnschule, insbesondere am Paul Schulze Institut**

Die Kinder der Mittagsbetreuung an der Herrnschule fordern, dass die anstößige Werbung und der Müll in der Nähe der Herrnschule entfernt werden. Ihre Ideen zur Verbesserung sind mehr Mülleimer sowie bessere, kinderfreundlichere Werbung. Auf Nachfrage erklären sie, dass es sich bei der anstößigen Werbung um eine Messerwerbung handelt, die nicht in der Nähe einer Schule ausgestellt sein sollte, da sie für die Kinder sehr gruselig ist. Ein Kind aus dem Publikum bekräftigt die Relevanz von Parteiwerbung, die nicht abgehängt werden sollte. Die Moderatorin erklärt, dass das zwei unterschiedliche Anliegen sind, die sie gerne als zwei eigenständige Anträge abstimmen würde. Es kommt daher zuerst zur Abstimmung, in Sachen Müll. Hier fordern die Kinder mehr Mülleimer, insbesondere beim Paul Schulze Institut.

Die Mehrheit ist dafür, der Antrag ist angenommen.

Patin: Stadler-Bachmaier, Andrea, Vorsitzende des Bezirksausschuss 1 Altstadt-Lehel

#### **Antrag 5: Etwas gegen die gruselige Messer-Werbung vor der Grundschule an der Herrnstraße machen**

Nun kommt es zur zweiten Abstimmung für die Kinder der Mittagsbetreuung an der Herrnschule (siehe Diskussion unter Antrag 4). Hier fordern die Kinder, dass etwas gegen die gruselige Messer-Werbung vor der Grundschule an der Herrnstraße gemacht wird. Die Mehrheit ist dafür, der Antrag ist ebenfalls angenommen.

Patin: Bäumler, Susanne, Referat für Stadtplanung und Bauordnung &

Berardone, Lisa, Direktorium, Fachstelle für Öffentlichkeitsbeteiligung und Partizipation

#### **Antrag 6: In der Bruderstraße soll es für Radfahrer sicherer werden**

Pablo und Bennett möchten eine Fahrradstraße auf der Bruderstraße errichten, da es dort für Radler sehr gefährlich ist. Der Gehweg ist sehr schmal und deswegen nicht zu befahren. Ihre Lösung dafür wäre ein Fahrradweg, der für mehr Sicherheit sorgen soll. Das Publikum merkt an, dass ausgemessen werden muss, ob es passt, oder ob die Straße für Autos zu schmal wird. Nun kommt es zur Abstimmung. Der Antrag ist angenommen.

Pat:innen: Stadler-Bachmaier, Andrea, Vorsitzende des Bezirksausschuss 1 Altstadt-Lehel & Greimel, Verena, Mobilitätsreferat

#### **Antrag 7: Auf dem St.-Anna-Platz soll ein Trinkwasserbrunnen aufgestellt werden**

Die Kinder der St.-Anna-Grundschule präsentieren ihre Idee, einen Trinkwasserspender am St. Anna Platz zu errichten, da dieser Platz oft als Spielplatz genutzt wird. Sie unterlegen den Vorschlag auch mit Bildern auf einem Plakat. Auch Obdachlose profitieren von dieser Idee. Hierzu haben die Kinder auch ein Straßeninterview durchgeführt, das nun eingespielt wird,

hier gab es viele Befürworter dieser Idee. Auch das Publikum erzählt von positiven Erfahrungen mit Trinkwasserspendern.

Es kommt zur Abstimmung. Die Mehrheit ist dafür, der Antrag ist angenommen.

Pat:innen: Hüttemann, Marcel, Baureferat Gartenbau & Langmeier, Sofie, Stadträtin, die Grünen

#### **Antrag 8: Die Heizung in der Schule an der Herrnstraße soll wieder funktionieren**

Aaron kritisiert, dass es im Schulgebäude an der Herrnstraße eine Heizung gibt, die immer kaputt ist. Sie läuft dauerhaft und deswegen ist es jetzt im Sommer unerträglich heiß. Das Fenster zu öffnen ist keine Option, da draußen eine große Baustelle ist, die Lärm macht. Aus dem Publikum hört man mehrere Kinder, die auch auf diese Schule gehen und zustimmen, dass sich etwas ändern muss.

Es kommt zur Abstimmung. Die Mehrheit ist dafür, der Antrag ist angenommen.

Patin: Langmeier, Sofie, Stadträtin, die Grünen

#### **Antrag 9: Es soll was Gutes für die Spatzen und andere Vögel in Altstadt-Lehel getan werden**

Mädchen und Jungen der Mittagsbetreuung an der Herrnstraße erklären, dass es mehr Platz für Spatzen braucht. Sie haben einen Stromkasten gefunden, in dem bereits Spatzen leben und nisten. Sie wollen einen größeren Kasten für Spatzen bauen, oder diesen besser schützen. Man könnte ihnen auch mehr Futter bereitstellen oder ein Schild, das zur Vorsicht aufruft, aufstellen. Das Publikum merkt an, dass auch an andere Vogelarten gedacht werden muss. Es kommt zur Abstimmung. Die Mehrheit ist dafür, der Antrag ist angenommen.

Pate: Hüttemann, Marcel, Baureferat Gartenbau

#### **Zu D) Verabschiedung**

Elisabeth Raschke bedankt sich bei den Kindern und Jugendlichen für ihre Einsatzbereitschaft, ihre Ideen und großartigen Präsentationen und wünscht allen ein schönes Wochenende.

**Protokoll:** Lisa Meyer, Münchner Kinder- und Jugendforum/Kultur & Spielraum e.V.